

Unser Konzept zur Vorschularbeit

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Unsere Ziele der Vorschulerziehung	4
Die sozialen und emotionalen Kompetenzen	4
Die kognitiven Kompetenzen	4
Die motorischen Kompetenzen	4
Die kreativen Kompetenzen	4
Die Kompetenzen in Arbeitshaltung und Motivation	5
Die Kompetenzen in der demokratischen Mitbestimmung	5
Unsere Methoden zur Zielumsetzung	6
Unsere wöchentlichen Gruppentreffen im Vorschulraum	6
Unsere Wochenpläne	6
Unsere Gesprächskreise	7
Unsere Kinderkonferenzen	7
Unsere Ausflüge	7
Unsere Projekte	8
Die Dokumentation der Vorschularbeit	9
Die Materialien für die Vorschularbeit	9

Einleitung

Schon mit Eintritt in die Kita ist das Kind im Vorschulalter, warum gibt es dann die Vorschulerziehung? Dieses Konzept soll einen Einblick in unsere Vorschularbeit vermitteln. Selbstverständlich haben wir den Anspruch, jedes Kind vom ersten Tag an, und besonders nach der Eingewöhnungsphase, altersgerecht zu fördern. Doch im letzten Kita Jahr vor der Einschulung werden die Kinder offiziell zu Vorschulkindern ernannt. Sie geben sich einen selbst gewählten Gruppennamen und sind nun die Großen in der Kita. Jetzt haben sie als Vorschulkind besondere Rechte und Pflichten. Sie verfügen zum Beispiel über einen eigenen Vorschulraum, haben eigenes Arbeitsmaterial und nach Absprache auch besondere Privilegien. Gleichzeitig ist die Teilnahme an den gemeinsamen Treffen verpflichtend. An dem Vorschulprogramm soll jedes Vorschulkind teilnehmen. Jedes Kind soll optimal auf die Schule vorbereitet werden, um einen gelungenen Übergang von Kita zur Schule sicherzustellen. Das gemeinsame Lernen soll Freude machen, die natürliche Neugierde der Kinder wollen wir nutzen.

Dieses Konzept verdeutlicht unsere Ziele und unsere Methoden die wir für pädagogisch sinnvoll erachten, um unsere Ziele möglichst wertvoll verwirklichen zu können.



Unsere Ziele der Vorschulerziehung

Wir legen Wert auf die Entfaltung der folgenden Fähigkeiten des Kindes:

Die sozialen und emotionalen Kompetenzen

Das Kind soll sich als Individuum in der Gruppe wertgeschätzt und wohl fühlen. Es soll Verantwortungsgefühl für sich selbst haben und eine eigene Meinung entwickeln können. Die eigene innere Ausgeglichenheit und das Selbstvertrauen soll der Antrieb zu Toleranz gegenüber des Anderen sein. Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft soll gelebt werden. Konflikte sollen benannt und besprochen werden. Das Kind soll sich auf den Anderen einlassen können, zuhören können und sich selber in die Gruppe einbringen.

Die kognitiven Kompetenzen

Das Kind soll über eine differenzierte Wahrnehmung und über Merkfähigkeit verfügen. Logisches und abstraktes Denken soll möglich sein. Kommunikation soll mit einem altersgemäßen Wortschatz praktiziert werden. Die Anlaute der Worte sollten benannt werden können und einzelne Silben sollten getrennt werden können. Mathematisches Bewusstsein sollte vorhanden sein und der Zahlenraum bis zur Zehn soll kennengelernt werden.

Die motorischen Kompetenzen

Das Kind soll über ein positives Körpergefühl verfügen und Freude an der eigenen Bewegung haben. Feinmotorische Fähigkeiten sollen reifen. So soll die korrekte Stifthaltung praktiziert werden, im Falten und Schneiden soll das Kind sicher sein. Auch soll das Kind Großbuchstaben auf der Linie (nach)schreiben können.

Die kreativen Kompetenzen

Das Kind soll Freude haben an der eigenen Fantasie und Ideenvielfalt. In kreativen Projekten soll die eigene künstlerische Schaffenskraft ausgelebt werden. Musik, Tanz, Sprache oder die Bildende Kunst kann das Mittel zum kreativen Ausdruck sein.

Die Kompetenzen in Arbeitshaltung und Motivation

Die Freude am Lernen soll im Vordergrund stehen und Antrieb sein für das eigene Durchhaltevermögen und die Ausdauer während des Arbeitsprozesses. Außerdem muss Frustrationstoleranz vorhanden sein, um nicht aufzugeben, sobald es mal schwierig wird oder nicht nach Plan läuft. Das Kind soll sich selber organisieren können und sich verantwortlich für die eigenen Arbeitsmaterialien fühlen. Auch soll ein Verständnis für die aufgestellten Regeln vorherrschen.

Die Kompetenzen in der demokratischen Mitbestimmung

Wir legen Wert auf demokratische Mitbestimmung durch jedes Kind. Das Kind soll lernen, dass es ein wichtiger Teil der Gemeinschaft ist, dessen Meinungen und Wünsche ernst genommen werden. Es soll erleben, dass es in der Demokratie wichtig ist eine eigene Meinung zu vertreten. Andererseits muss es auch lernen zu akzeptieren, wenn die eigene Haltung von anderen überstimmt wird. Es wird teilnehmen an demokratischen Wahlen in Bezug auf die Gestaltung des Vorschulprogramms.

Unsere Methoden zur Zielumsetzung

Unsere wöchentlichen Gruppentreffen im Vorschulraum

Es findet an einem Wochentag, zu einem festgelegten Zeitpunkt Vorschultreffen statt. Sie bilden das Gerüst der gemeinsamen Arbeit, denn hier werden Wochenpläne besprochen, es finden Gesprächskreise statt, es werden Kinderkonferenzen abgehalten und Projekte sowie Ausflüge geplant.

Unsere Wochenpläne

Der Wochenplan beschreibt die Aufgabe oder Tätigkeit, die in den nächsten sieben Tagen bearbeitet werden soll/darf. Die Aufgaben umfassen unter anderem Arbeitsblätter zu Zahlen und Großbuchstaben. Hierbei ist es jedoch nicht das Ziel, den Kindern Lesen und Schreiben beizubringen, vielmehr sollen sie sicher und unkompliziert Buchstaben in Linien schreiben können. Mit dieser Kompetenz können sich die Kinder dann in der ersten Klasse besser auf das Lesen und Schreiben konzentrieren. Außerdem gibt es Aufgaben, die die Feinmotorik schulen, zum Beispiel Ausschneiden, Aufkleben, Falten. Sowie Aufgaben, die die Kreativität fördern, zum Beispiel in Form von Kunstprojekten. Bei der Bearbeitung der Aufgaben trauen wir den Kindern ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit zu, gleichzeitig kann nach Bedarf auf unsere Unterstützung zurückgegriffen werden. Der Ort, an dem die Aufgaben bearbeitet werden, ist in der Regel der Vorschulraum. Frei sind die Kinder in ihrer Zeiteinteilung, sie können in der Regel selber bestimmen zu welchem Zeitpunkt, innerhalb der nächsten sieben Tage, sie ihre Aufgaben bearbeiten. Neben den Wochenaufgaben soll den Kindern noch ausreichend Zeit zum Freispiel in der Kita bleiben, daher soll der Arbeitsaufwand überschaubar sein. Wer gerne möchte, darf auf ausliegende Zusatzaufgaben zurückgreifen.

Unsere Gesprächskreise

In den Gesprächskreisen geht es darum, sich in der Gruppe zu unterschiedlichen Themen auszutauschen, die gerade aktuell sind. Zum Beispiel kann über die Martins-Feier gesprochen werden. Wie können wir uns heute noch ein Beispiel an Martins Mantelteilung nehmen? Gibt es auch heute noch arme Menschen, denen wir helfen können? Zur Weihnachtszeit können wir zum Beispiel darüber nachdenken, ob wir an Engel glauben und was wir uns von unserem Schutzengel wünschen. Karneval können wir darüber sprechen, welche Verkleidung wir toll finden und warum. Die Gespräche haben das Ziel, die sozialen und emotionalen Fähigkeiten des Kindes zu entfalten. Ebenso wird auch die sprachliche Kompetenz gefördert, in Form von Grammatik und Wortschatz. Außerdem werden Gesprächsregeln verinnerlicht, zum Beispiel das Zuhören, das Aussprechen lassen und das Melden, wenn man etwas beitragen möchte.

Unsere Kinderkonferenzen

In den Kinderkonferenzen lernen die Kinder die demokratische Mitbestimmung ihrer Lebenswelt. Wie soll unsere Vorschulgruppe heißen? Welche Ausflüge wollen wir machen? Zu welcher Musik machen wir unsere Tanzaufführung? Diese und andere Fragen sollen die Kinder in demokratischer Abstimmung und unter Einhaltung bestimmten Rahmenbedingungen entscheiden. Natürlich leiten die Erzieherinnen die Abstimmung pädagogisch an und sorgen für kindgerechte Voraussetzungen bei der demokratischen Wahl. Beeinflussen dürfen sie die Kinder in ihrer Entscheidung aber auf keinen Fall.

Unsere Ausflüge

Die Ausflüge sind spannende, erlebnisreiche Aktionen außerhalb unserer Kita. Sie sollen Einblicke in unterschiedliche kulturelle Bereiche ermöglichen und haben einen Bildungsanspruch. Zum Beispiel sind Ausflüge ins Benrather Schloss, in Kunstsammlungen, in Museen, ins Stellarium in Hochdahl, in die Tonhalle in Düsseldorf möglich, oder auch die Feuerwehr, die Polizei oder der Düsseldorfer Flughafen, der Fernsehturm sowie das Naturschutzzentrum



Bruchhausen können besucht werden. Die Kinder dürfen/sollen ihre eigenen Ausflugsideen und Wünsche einbringen und partizipatorisch mitentscheiden. Es wird durch Kinderkonferenzen festgelegt, welche Ausflüge geplant und durchgeführt werden, dies gilt für zwei bis drei Unternehmungen. Wir Erzieher behalten uns vor, zusätzlich Ausflüge zu planen, die wir als pädagogisch wertvolle Ergänzungen zu den Ideen der Kinder erachten. Dazu gehört traditionell der Besuch in der Grundschule, um zusammen mit den Erstklässlern das Theaterstück „Die Neintonne“ anzuschauen sowie ein Besuch in der Erkrather Bibliothek zu einer Kleinkunstveranstaltung, die dort angeboten wird. Das Abschlussfest ist der letzte gemeinsame Ausflug der Vorschulgruppe, es wird von Kindern und Erziehern gemeinsam geplant.

Unsere Projekte

Unsere Projekte sind Gemeinschaftsaktionen der Vorschulkinder, die in der Kita stattfinden. Pro Jahrgang werden mindestens zwei Projekte in die Vorschularbeit integriert. Zum Beispiel wird gemeinsam eine Kunstaussstellung mit eigenen Kunstwerken erschaffen oder es wird gemeinsam eine Tanzaufführung oder ein Theaterstück einstudiert. Hierbei soll großer Wert auf die Mitbestimmung durch die Kinder gelegt werden und die Freude an der eigenen Kreativität und am sozialen Event soll im Vordergrund stehen. Die Projekte bieten gute Möglichkeiten das Selbstbewusstsein des Kindes zu stärken.

Die Dokumentation der Vorschularbeit

Jedes Kind erhält von uns zu Beginn des Vorschuljahres einen Ordner, in den es seine Arbeiten abheften darf/soll. Wir unterstützen das Kind darin, dass dies möglichst ordentlich, chronologisch und vollständig geschieht. Außerdem sollen die Ausflüge, Projekte, Kinderkonferenzen und Gesprächskreise nach Möglichkeit von uns Erziehern für die Kinder dokumentiert werden. Auch diese Dokumentationen sollen in den Ordner gelangen. Die Ordner stehen in einem Regal des Vorschulraumes und sind Eigentum des Kindes. Am Ende der Kita-Zeit darf jedes Kind seinen Ordner mit nach Hause nehmen und hat dort einen guten Überblick über die eigene Zeit als Vorschulkind, mit hohem Erinnerungswert.

Die Materialien für die Vorschularbeit

Grundsätzlich wird jedem Kind das notwendige Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt. Zu Beginn der Vorschulzeit bitten wir die Eltern allerdings, ihren Kindern ein Federmäppchen mit Grundausrüstung für die Vorschularbeit zusammenzustellen. Mit dem eigenen Mäppchen kann das Kind frühzeitig lernen, auf die eigenen Materialien zu achten und Verantwortung für Eigentum zu übernehmen.